

# Wohin mit dem Sex

## 1. Theologischer Studientag des BFP

**Was ist die unveränderliche Kernbotschaft der Heiligen Schrift, also Gottes Wort an uns? Und was sind zeitbedingte oder zum Beispiel nur an das Volk Israel gerichtete Weisungen?**

„Der Kampf um die Deutung der Schrift ist inzwischen auch im sogenannten bibeltreuen Lager angekommen. Angesichts der fundamentalen gesellschaftlichen und kulturellen Umwälzungen der Postmoderne ist die christliche Gemeinde in der westlichen Welt tief verunsichert“, schreibt **Dr. Bernhard Olpen** in seiner Einladung zum 1. Theologischen Studientag des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP).

Und weiter erläutert Olpen, Leiter des Theologischen Ausschusses des BFP:

„Dieser Studientag stellt die theologische Standortbestimmung zur Schrift vor, wie sie das Präsidium des BFP vertritt und wendet es exemplarisch auf eine konkrete und relevante Lehrfrage des gemeindlichen Alltags an. *Theologischer Ausschuss (TA), Theologisches Seminar BERÖA* und das *Forum Theologie & Gemeinde (FThG)* richten diesen Studientag gemeinsam aus und wollen die theologische Kompetenz von Leitern stärken.“

Die „konkrete und relevante Lehrfrage“ lautete: „**Wohin mit dem Sex?**“ Unter diesem provokanten Titel fand also im März 2019 der Studientag in Erzhausen mit einer erstaunlich hohen Beteiligung statt. Dabei ging es nicht



Dr. Bernhard Olpen



Matthias Wolff



Marcel Locher



Christian Knorr



Mark Schröder

ausschließlich, nicht einmal primär um Sexualität im Allgemeinen, auch nicht um Homosexualität im Speziellen oder um Segnung oder gar Trauung gleichgeschlechtlicher Paare. All diese Themen wurden zwar angesprochen und auch diskutiert, doch die Zielsetzung war weiter gefasst.

Das kam in Dr. Olpens kirchenhistorischem Einleitungsreferat sehr deutlich zum Ausdruck: angefangen beim Ringen um den Kanon der Schrift, den Methodenstreit, die Entwicklung des 4-fachen Schriftsinns, die Reduktion der reforma-


torischen Auslegung auf den einfachen Schriftsinn und Luthers christologisches Schriftverständnis bis hin zu den Einflüssen der sog. Aufklärung, die u.a. in der historisch-kritischen Methode und in Bultmanns Entmythologisierung ihren Niederschlag findet. Olpen will sich – und dabei spricht er auch für den BFP – in Anlehnung an Karl Barth nicht über, sondern unter das Wort Gottes stellen.

Auch der zweite Referent, **Pastor Matthias Wolff** begann mit seinem interessanten Referat „*Sacra scriptura sui ipsius interpres* (Die Schrift legt

sich selbst aus) – Auf dem Weg zu einer biblischen Hermeneutik“ sehr allgemein, spitzte es dann aber, wie schon sein Vorredner, auf die Sexualethik zu. Sex, besonders der Geschlechtsverkehr, gehört nach seiner Erkenntnis in die Ehe.

Ein dritter Hauptvortrag ging dann direkt in medias res: „**Gott als Spaßbremse: Kein Sex vor der Ehe** – Sexualethik im Lichte einer biblischen Hermeneutik“, gehalten von dem stellvertretenden Direktor des Theologischen Seminars in Erzhausen, **Marcel Locher**. Auch hier wurde deutlich, dass Sex von Gott gewollt ist – in den von ihm zu unserem Schutz gesetzten Grenzen.


Wertvoll war auch die von Seminardirektor **Johannes Schneider** moderierte Podiumsdiskussion sowie die Beiträge aus der Gemeindepraxis von **Christian Knorr** (Christus Gemeinde Wuppertal) und **Mark Schröder** (Elim, Leipzig).

Alle Vorträge einschließlich der beiden letztgenannten sind inzwischen als Paperback erschienen unter dem Titel „Schriftverständnis und die Folgen für die Lebensführung“ (THEOLOGIE HEUTE, Pfingstkirchliche Beiträge zur Theologie, Bd. 1, Erzhausen 2019, 101 Seiten, ISBN-Nr. 978-3-942001-90-8). 



Johannes Schneider, Seminardirektor und Gastgeber

Etwa 5.000 Helferinnen und Helfer sollen in der dreijährigen Vorbereitung dieses internationalen Jugendtages mitgewirkt haben, 2.000 direkt vor Ort in Düsseldorf. Die Präsenz der 30.000 blauen T-Shirt-Träger war in der Stadt nicht zu übersehen.

Einen ausführlicheren Bericht, der auch die ökumenischen Bemühungen der NAK und die möglichen Hindernisse auf diesem Weg berücksichtigt, finden Sie als Nachricht vom 5. Juni 2019 unter [www.charisma-magazin.eu](http://www.charisma-magazin.eu). 

„Doch wie soll ich das machen?“, mag mancher Jugendliche fragen. „Die Evangeliumsverkündigung fängt damit an, dass wir uns untereinander lieben“, postulierte Schneider mit Verweis auf Johannes 13,35. Auch wenn weitere Ratschläge, abgeleitet vom Dienst und Leben Jesu, folgten, so war doch die grundlegende Ermutigung: die durch den Heiligen Geist geschenkte Liebe zuerst untereinander und dann in vielgestaltiger Weise für unsere Mitmenschen spürbar und sichtbar werden zu lassen.

### HERE I AM – Hier bin ich 30.000 neuapostolische Jugendliche in Düsseldorf

„Ich will meinem Nächsten sagen: Gott ist auch für dich da!“ Das war die Botschaft von Stammapostel **Jean-Luc Schneider**, dem geistlichen Leiter der weltweiten Neuapostolischen Kirche (ca. 9 Mio. Mitglieder) im Abschlussgottesdienst des Internationalen Jugendtags (30. Mai – 2. Juni) in der Arena des Düsseldorfer Messegeländes.



### Nach Redaktionsschluss

### JESUS – ihm begegnen – von ihm verändert werden – ihn im Leben bezeugen

Fulda/Künzel – **Jesus neu in den Mittelpunkt rücken**, darum ging es beim „mittendrin“-Kongress der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche (CE) am langen Himmelfahrtstag-Wochenende in Künzel bei Fulda. Etwa 800 Gläubige beteiligten sich daran – aus nahezu allen deutschen Bistümern.

Hauptreferenten waren Rainer Harter (Gebetshaus Freiburg) und Jim Murphy (scheidender Präsident des Internationalen Rates der CE). Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Website [charisma-magazin.eu](http://www.charisma-magazin.eu) (Nachricht vom 4. Juni 2019). 